

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Bücherl, Jonas
Studiengang an der FAU:	Management (M.Sc.)
E-Mail:	<a href="mailto:jonas.buecherl@fau.de">jonas.buecherl@fau.de</a>
Gastuniversität:	Aarhus University
Gastland:	Dänemark
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 15/16

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Aarhus University (AU) ist eine Partneruniversität der FAU und die Kooperation wird betreut vom Lehrstuhl für Auslandswissenschaften (Prof. Falke). Dort ist bis Anfang Dezember eine Bewerbung nach den gängigen Vorschriften (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Referenzen) für das darauffolgende Studienjahr einzureichen. Zunächst werden alle Bewerbungen gesichtet und geeignete Kandidaten dann zu einem Auswahlgespräch im Januar eingeladen. Dieses Gespräch findet in Gruppen von 4 bis 6 Leuten statt und es werden allen Teilnehmern die gleichen Fragen gestellt. In meinem Fall waren zwei Fragen auf deutsch (in etwa: Wer bist du? Warm möchtest du an die AU?) und eine auf englisch (in etwa: Du lernst einen Dänen kennen der überlegt für ein Auslandssemester nach Deutschland zu gehen, was rätst du ihm?) zu beantworten. Innerhalb von wenigen Tagen bekommt man dann Feedback, ob es geklappt hat oder nicht.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich habe mich bei der Anreise für die Bahn entschieden. Die Route verlief dabei von Nürnberg nach Hamburg und von Hamburg nach Aarhus, jeweils im ICE. Inklusiv Aufpreis für 1. Klasse hat das Ticket 119 Euro gekostet und die Fahrt war trotz ca. 10 Stunden Dauer durchaus angenehm. Der Aufpreis von 30 Euro für die 1. Klasse ist dabei durchaus sein Geld wert, da man neben einer Sitzplatzreservierung auch kostenloses WLAN im Zug und kostenlose Snacks und Getränke in der DB Lounge des Hamburger Bahnhofs erhält. Eine Anreise ist natürlich auch per Flugzeug (via Billund Airport, Copenhagen Kastrup Airport), oder per eigenem PKW möglich.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Einige Monate vor Beginn des Auslandssemesters wird man von der AU per Email dazu aufgefordert, sich nun offiziell über deren Online-System für einen Platz zu bewerben. Bei dieser Bewerbung hat man auch die Möglichkeit, sich direkt auf einen Platz in einem der zahlreichen Housing-Angebote der Uni zu bewerben. Ich würde das auf jeden Fall empfehlen, weil man das Angebot nach Erhalt selbstverständlich immer noch ablehnen kann, sofern es einem nicht zusagt. Grundsätzlich gibt es verschiedene Angebote, die nach Preisklasse, Lage, Art und Ausstattung teilweise stark variieren. Typischerweise gibt es klassische Wohnheime mit Einzel- oder Mehr-Personen-Appartements und sogenannte Shared-Facilities, in denen sich um die 5 (meist internationale) Studenten ein kleines Einfamilienhaus teilen. Mir wurde ein Zimmer in einem Zwei-Personen-Appartement in einem Wohnheim angeboten. Das Appartement hatte zwei gleich große (oder eher gleich kleine – 6m<sup>2</sup>) Schlafzimmer mit Bett, Schrank, Schreibtisch und Stuhl, sowie eine Küche und ein Bad mit Dusche, das man sich jeweils mit einer weiteren Person teilt. Das Wohnheim war ziemlich neu (Baujahr 2012) und direkt am Hafen gelegen, was den Vorteil hatte, dass man nicht weit von der Innenstadt entfernt war. Die Business School war jedoch mit gut 4km etwas weiter weg. Allerdings hatte das mit ca. 420 Euro (inkl. aller Kosten und Gebühren) auch seinen Preis.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Auswahl der Kurse erfolgt in etwa drei Monate vor Beginn des Semesters. Man bekommt dabei von der AU einen Katalog mit sämtlichen verfügbaren Kursen zugeschickt, aus dem man dann die für einen passenden Kurse wählt. Dabei gibt es einige Dinge zu beachten. Erstens haben manche Kurse bestimmte Voraussetzungen (z.B. bereits belegte Kurse aus dem jeweiligen Gebiet), die auch anhand der bisherigen Studienleistungen überprüft werden. Zudem dürfen sich die gewählten Kurse nicht zeitlich überschneiden und auch bei den Prüfungsterminen darf es keine Überschneidungen geben. Die Informationen die man dazu von der AU bekommt, sind aber mehr als deutlich und gut verständlich, sodass man sich dazu keine großen Sorgen machen muss, etwas falsch zu machen. Grundsätzlich ist die Organisation des Auslandssemesters von Seiten der AU erstklassig. Ich würde sogar fast behaupten man bekommt manchmal zu viele Informationen über alle möglichen Eventualitäten, aber zumindest braucht man nicht fürchten, alleine gelassen zu werden. Im Zuge der Vorbereitung auf mein eigenes Semester an der AU bin ich immer wieder auf die Aussage gestoßen, dass die dänischen Lehrveranstaltungen stark von denen an deutschen Unis abweichen, insbesondere wenn es um Vorbereitung und aktive Teilnahme am Unterricht geht. Dies kann ich – zumindest für den Master - nicht bestätigen! Im Großen und Ganzen würde ich sagen, dass das Niveau und der Aufbau der Lehrveranstaltungen hier und dort sehr ähnlich sind. Es gibt kostenlose Sprachkurse, die von einem externen Institut namens laerdansk angeboten werden. Informationen dazu gibt es sowohl auf deren Homepage ([www.laerdansk.dk](http://www.laerdansk.dk)), als auch via Email von der AU. Grundsätzlich kann es sicherlich nicht schaden, den Kurs zu besuchen und etwas in die Sprache hinein zu schnuppern. Was ich jedoch aus meiner persönlichen Erfahrung sagen kann ist, dass man erstens im Alltag sehr gut ohne Dänisch zurechtkommt, weil ausnahmslos jeder Englisch spricht und das meist auch noch sehr gut. Zweitens

ist der Kurs aus meiner Sicht für Studenten die nur 4-5 Monate in Dänemark bleiben eher uninteressant. Das liegt vermutlich daran, dass der Kurs eigentlich für Leute konzipiert ist, die eine Existenz in Dänemark aufbauen und für einen längeren Zeitraum dort leben wollen. Da der Kurs jedoch kostenlos ist und man sich jederzeit wieder abmelden kann, würde ich jedem dazu raten, sich sein eigenes Bild zu verschaffen.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Wie bereits erwähnt war die Betreuung an der Gastuniversität wirklich vorbildlich. Dies beginnt mit der Bewerbung und endet mit der Erstellung des Transcript of Records nach Beendigung des Aufenthalts und der Korrektur sämtlicher Prüfungsleistungen. Auch die obligatorische Introduction Week ist wirklich ein Highlight des Aufenthalts. In der letzten Woche vor Vorlesungsbeginn werden dort alle Gaststudenten der Business School in kleinere Gruppen eingeteilt und zwei Mentoren (dänische Studenten verschiedener Fachrichtungen) zugewiesen. In diesen Gruppen werden dann an allen fünf Tagen (und normalerweise auch noch am Wochenende) verschiedene Aktivitäten unternommen, die einerseits dazu dienen wichtige Informationen zu erhalten, andererseits aber auch gleich von Beginn an erste Freundschaften entstehen lassen. Sowohl die Mentoren, als auch die Mitarbeiter des International Center der AU stehen einem aber auch während des Semesters jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Einziges kleines Manko ist die doch gelegentlich etwas übertriebene Bürokratie, die vor allem bei kleineren Anliegen oftmals etwas nervig sein kann – aber daran ist man ja als Deutscher durchaus gewöhnt.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist eines der prägenden Elemente der Stadt Aarhus, allein schon wegen ihrer Größe. Die Uni erstreckt sich über weite Teile des Stadtkerns und bietet mit mehreren Parks und kleinen Seen zu jeder Jahreszeit einen wirklich tollen Anblick. Die Business School liegt etwas abseits vom Haupt-Campus, jedoch trotzdem in Laufnähe. Die Gebäude selbst wirken von außen eher unscheinbar und lassen im ersten Moment nicht auf eine Uni schließen, von innen sind sie jedoch sehr modern und bestens ausgestattet. Die zahlreichen reservierbaren Meeting-Räume sind in der Regel mit Whiteboards, Flachbild-TVs und Klima-Systemen ausgestattet, sodass jede Gruppenarbeit in einem perfekten Umfeld bearbeitet werden kann. Auch das WLAN funktioniert in der Regel einwandfrei und die Cafeteria bietet täglich abwechslungsreiche, frische und gesunde Mahlzeiten, aber auch viele Snacks und eine umfangreiche Salatbar.

#### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Aarhus wird von seinen Bewohnern oft als die „kleinste Großstadt der Welt“ bezeichnet und ich finde das trifft es ganz gut. Mit seinen 300.000 Einwohnern ist Aarhus zwar die zweitgrößte Stadt Dänemarks, allerdings geht es dort in der Regel schon eher beschaulich zu. Die Szene konzentriert sich vor allem auf den Boulevard am Kanal, wo sich eine Bar an die andere reiht und zu jeder Tages- und Nachtzeit geselliges Treiben herrscht. Auch die Fußgängerzone ist immer sehr belebt, vor allem am Wochenende und in der Weihnachtszeit. Auch kulturell hat Aarhus einiges zu bieten mit zahlreichen Museen und historischen Gebäuden. Wer jedoch das typische Großstadt Feeling sucht, wird in Aarhus nicht auf seine

Kosten kommen. Für Reisen durch Skandinavien ist Aarhus hingegen ein idealer Ausgangspunkt. Ein wichtiger Anlaufpunkt für Studenten ist das sogenannte ‚Studentarhus‘, eine von Studenten geführte Einrichtung in der Uni, die neben einem Café und einer Bar auch zahlreiche andere Aktivitäten für Studenten betreibt (u.a. jeden Dienstag die International Night).

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die finanzielle Perspektive ist in Aarhus, wie in ganz Dänemark bzw. Skandinavien natürlich eine sehr wichtige. Klipp und klar: Dänemark ist teurer als Deutschland! Die Preise für Lebensmittel im Supermarkt sind je nach Supermarkt und Produkt oftmals nur etwas teurer als bei uns, wenn jedoch eine Dienstleistung involviert ist, wird es aufgrund der höheren Löhne doch merklich teurer (z.B. Friseur, Restaurant, etc.). Man kann sicherlich auch bewusst und sparsam über die Runden kommen, allerdings sitzt das Geld im Auslandssemester erfahrungsgemäß eher locker, weshalb man sich vorher auf jeden Fall Gedanken um das Finanzielle machen sollte.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit fällt alles in allem auf jeden Fall positiv aus. Als beste Erfahrung würde ich neben den zahlreichen Freundschaften, die dort entstanden sind, vor allem die Tatsache werten, dass Aarhus ein sehr internationales Flair versprüht und Englisch quasi zweite Landessprache ist. Neben der bereits angesprochenen finanziellen Komponente, würde ich als etwas negativ bewerten, dass das Leben dort dem Leben in Deutschland doch sehr ähnlich ist - von der Währung und Sprache mal abgesehen. Wer also tiefgehende kulturelle Unterschiede in seinem Auslandssemester erleben möchte, sollte vielleicht eher ein anderes Ziel wählen. Wer hingegen eine fundierte Ausbildung in einem internationalen Umfeld genießen möchte und dabei noch eine gehörige Portion Spaß erleben möchte, der ist in Aarhus bestens aufgehoben.

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Center - <http://www.au.dk/en/internationalcentre/>

Laerdansk (Sprachschule) - <http://laerdansk.dk>

Aarhus Internationals -

<https://www.facebook.com/groups/AarhusInternationals/?fref=ts>